

Th. Küpper

ADHS-Gipfel

ADHS in der Arbeitswelt

- Erfahrungen aus arbeitsmedizinischer Sicht



Inst. f. Arbeits- & Sozialmedizin der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen




ADHS-Gipfel

Aufgaben der Arbeitsmedizin

- Festgeschrieben im ASiG §3 (1)
 - Beratung von Arbeitgebern und Mitarbeitern zu allen Fragen des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz
 - Durchführung der notwendigen Vorsorgeuntersuchungen
 - Überwachung des Unfallschutzes im Unternehmen
 - Beratung / Organisation bei innerbetrieblichen Notfällen

Der Betriebsarzt ist – gesetzlich festgeschrieben – nicht weisungsgebunden! Es ist in seinem fachlichen Handeln unabhängig.

SGB VII - Bundesgesetzblatt Teil I Nr.43 vom 20.Aug 1996



ADHS-Gipfel

ADHS: Gründe für die Therapie

...und wo bleiben Existenz und Beruf?



■ soziale Lage (Freundschaften, Hobbys möglich)
■ emotionale Lage (keine Stimmungsschwankungen)
■ keine Nebenwirkungen
■ lange (ganztägige) Wirkungsdauer

„Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine zeitlich unbegrenzte Entwicklungsstörung.“
(Zitat aus gleicher Quelle)

Abb. 3 Relative Beweggründe für eine Therapieentscheidung

Dr. Sabine Vogel Quelle: ADHS-Gipfel 2008 - Perspektiven der ADHS-Behandlung - Von problemzentrierten zum entwicklungsorientierten Ansatz am 5. und 6. April 2008 in Hamburg. Mit freundlicher Unterstützung der Janssen-Cilag GmbH, Neuss. In: psychoneuro 2008; 34(5): 276-277



ADHS-Gipfel

ADHS in der Arbeitswelt

- vorliegende Daten -

- n = 7025, 10 Länder
- 3,5% betroffen (Arbeitnehmer + Selbständige)
 - 1,3 – 4,9% (bes. USA, Italien)
 - m > w
 - Kein Unterschied bzgl. Beruf, Ausbildung, Alter, Partnerstatus
 - Fast niemand in spezifischer Therapie
 - Zahlreiche Personen in Therapie, v.a. Depression, Angstzustände
- 22,1 Krankheitstage pro Jahr!**
 - ADHS bei Arbeitslosen: 5,5%!

de Graaf R et al. The prevalence and effects of adult... Occup Environ Med 2008; 65: 835-842



ADHS-Gipfel

ADHS in der Arbeitswelt

- vorliegende Daten -

- 22,1 Krankheitstage / Jahr
 - Normal (D): 11,25 (2008)*
 - Wissenschaftler 7,2
 - Bau 18,6
- 200% im Vergleich zu übrigen Berufstätigen
 - 4,3 Mio. Erwerbstätige in D (Stand 12/2009)**
 - Folgekosten
 - Wirtschaft (D): 37,8 Mrd. €/Jahr (vorsichtige Schätzung)
 - Sozialsysteme (D): ??? (nur 14% d. Erw. keine Komorbidität!)

*: Berliner Zeitung 24.6.2009 unter Berufung auf TK Gesundheitsreport
**: vorläufige Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis)



ADHS-Gipfel

ADHS in der Arbeitswelt

- vorliegende Daten -

- Norwegen:
 - Nur 24% haben Arbeit (n = 414)
 - Normalbevölkerung (N): 79% (n = 359)*
- Frühe Diagnose und konsequente Therapie – auch im Erwachsenenalter – ist stärkster Prädiktor für erfolgreiche berufliche Integration

A. Halmøy et al.: Occupational outcome in adult ADHD... J Attention Disorders 13(2): 175-187 (2009)



ADHS in der Arbeitswelt

- vorliegende Daten -



- Eingeschränkt valide Daten über Berufstätige:
 - 57% haben Probleme, Projekte korrekt abzuwickeln
 - 51% haben Probleme, ihren Alltag zu organisieren
 - 28% haben Probleme, ihre finanziellen Angelegenheiten zu regeln
 - 26% haben Probleme, ihre Privatbeziehungen zu pflegen
 - 20% wünschen sich mehr innere Ruhe
- ~35% geben an, daß ihre ADHS-Symptome nicht ausreichend unter Kontrolle sind!
 - >50% dieser Gruppe empfand dies als persönliches Versagen

Quelle: Dr. Kenny Henelman, 2009, www.addadhdblog.com/adult-adhd-international-statistics/



ADHS in der Arbeitswelt

- vorliegende Daten -



- Eingeschränkt valide Daten über Berufstätige:
 - ~3/4 subjektiv eingeschränkt bei Konzentrationsaufgaben im Beruf
 - zumeist verbunden mit Angst um den Arbeitsplatz
 - 70% Probleme beim Verstehen von Arbeitsanweisungen
 - 61% Probleme in Projektabwicklung
 - 61% Probleme wenn mehrere Aufgaben zu bewältigen waren
 - 60% können in Besprechungen unmöglich ruhig bleiben
 - 59% Probleme in der Projektplanung
 - 65% geben an, daß sie für die gleichen Ziele viel härter arbeiten müssen, als ihre Kollegen
 - 47% müssen wesentlich länger arbeiten, um diese Ziele zu erreichen
 - ~82% nehmen irgendwelche psychotropen Substanzen
 - ADHS-Behandlung 2,7% (NL) – 12,7% (USA)

Quelle: Dr. Kenny Henelman, 2009, www.addadhdblog.com/adult-adhd-international-statistics/



ADHS in der Arbeitswelt

- vorliegende Daten -



- Eingeschränkt valide Daten über Berufstätige:
 - Milwaukee-Studie (n = 158, bis 27 J.): nur 15-30% als Erwachsene symptomfrei
 - Schätzung DGPPN: Prävalenz (D): 4% (250 000 Pers.)
- Überproportional häufig Streit mit Kollegen / Vorgesetzten, Disziplinarstrafen, Kündigung

Quelle: Dr. Claudia Bruhn, Workshop „ADHS – quo vadis“, Berlin, September 2008



ADHS in der Arbeitswelt



- Wo ergeben sich Schnittpunkte zwischen Pädiatrie – Psychiatrie – Arbeitsmedizin?
 - Ergeben sich möglicherweise Probleme / Interessenskonflikte?
- Wie könnte eine fachübergreifende Strategie aussehen?



ADHS in der Arbeitswelt

- Probleme & Lösungsansätze aus dem Workshop -



- Schnittstelle zur Erwachsenenmedizin
 - Problem / Diagnose in Erwachsenenmedizin (einschl. Arbeitsmedizin) praktisch nicht präsent
 - geeignete / ungeeignete Berufe
 - Umgang mit Diagnose / Tätigkeit / spezifische Risiken?
 - » Betriebsarzt einbinden (unterliegt der Schweigepflicht!)
 - individuelle Betrachtung zwingend nötig!
 - Erstdiagnose im Erwachsenenalter wird kaum / schwer gestellt



ADHS in der Arbeitswelt

- Probleme & Lösungsansätze aus dem Workshop -



- Schnittstelle zur Erwachsenenmedizin
 - Patienten setzen beim Hausarzt nach altersbedingter „Entlassung“ vom Kinderarzt die Therapie nicht fort
 - Niederschwellige Netzwerke sinnvoll
 - » Enttabuisierung, Abbau von Vorurteilen
 - » Sensibilisierung hinsichtlich Problemerkennung & Diagnosestellung
 - Eltern, Hausarzt, Psychiater zur Überwindung der Schnittstellenproblematik einschließen
 - Medikamente nicht für Erwachsene zugelassen
 - Off label use
 - Keine Kostenübernahme durch die Kassen



ADHS in der Arbeitswelt

- Interessen des Betriebsarztes -



- Erfolgreiche (Re-?) Integration an den Arbeitsplatz
- Primärprävention von Gefährdungen
 - Patient: Gesundheit / Unfallprävention
 - Kollegen: Gesundheit / Unfallprävention
 - Unternehmen: Sachschäden / sonstige Kosten
- Alles unter Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht!



ADHS in der Arbeitswelt

- Interessen des Betriebsarztes -



- Grundsatzuntersuchungen mit möglicher Relevanz für ADHS
 - G 25: Fahr-, Steuer-, Überwachungstätigkeiten
 - G 26: Atemschutzgeräte
 - G 31: Überdruck
 - G 35: Arbeitsaufenthalt im Ausland
 - G 41: Arbeiten mit Absturzgefahr
- Besondere Berufe (z.B. Piloten) ???
 - ggf. gesetzliche Beschäftigungsverbote beachten!



ADHS in der Arbeitswelt

- Interessen des Betriebsarztes -



- ADHS-Medikation mit möglicher Relevanz für die Arbeitssicherheit
 - **Methylphenidat** (indir. Sympathomimetikum)
 - Aggression, Erregung, Agitation, Depression, Reizbarkeit
 - Eingeschränktes Stressmanagement!
 - Schläfrigkeit
 - Reaktionszeitverlängerung!
 - eingeschränkte Merkfähigkeit
 - Schwindel
 - Absturzgefahr, Überkopfarbeiten u.v.a.
 - Akkomodationsstörungen / verschwommenes Sehen
 - Präzisionsarbeiten aller Art
 - Gastrointestinale Probleme, Haut-/Schleimhautveränderungen
 - erhöhte Gefährdung bei infektiösen / toxischen Materialien



ADHS in der Arbeitswelt

- Interessen des Betriebsarztes -



- ADHS-Medikation mit möglicher Relevanz für die Arbeitssicherheit
 - **Atomoxetin**
 - wie Methylphenidat, zusätzlich
 - **QT-Zeit Verlängerung**
 - Cave: Herzpatienten unter körperlicher Belastung, insbesondere bei Kombinationstherapie
 - Cave: Auslandsaufenthalt (Malariaprävention!)
 - Kompetitive Hemmung an Cytochrom P450
 - **Nicht mit Grapefruitsaft einnehmen!**
 - Cave bei Kombination mit zahlreichen Medikamenten

